

Dort herrscht ein Fürst, der alles Heilige störet,
Der ew'ge Feind der Freiheit und des Lichts;
Dort wacht als Cerberus und Janitschaaren,
Denn im Apostelreiche seyd ihr nicht's."

So sprach der Herr, und es geschah sein Wille,
Und alle Engel lobten Jesu Christ,
Des freie Geistesrichtung noch auf Erden,
Klar, unverfälscht, ein schönes Vorbild ist.
Nehmt ziele Jeder sich daraus die Lehre
Und wirke wohlbedacht für seine Zeit;
Bedenket, daß auch Christus einstens wollte,
Daß alle Welt vom Sklavenjoch befreit.

Würzburg, 3. Febr. Schon seit einiger Zeit
circulirten hier unheimliche Gerüchte, daß in ei-
nigen ärmeren Bezirken Unterfrankens in Folge
der totalen Mißerndte der Kartoffeln und des
hohen Getreidepreises eine furchtbare Noth aus-
gebrochen sey, die Krankheiten im Gefolge habe
und sich zu einem förmlichen Hungertypus
zu steigern drohe. So hat u. a. der Förster von
Rothenbuch dem Regierungspräsidenten hier die
Anzeige gemacht, daß man in seinem Bezirke die
befohlene Anzahl von Baustämmen nicht fällen
könne, weil die Leute in Folge der Noth ganz
entkräftet seyen. Man hielt diese Gerüchte für
unwahr oder übertrieben. Jetzt aber läßt es sich
nicht länger verheimlichen und mit furchtbarer
Wahrheit erzählen die hiesigen Blätter, daß in
einigen Orten des Kahlgrundes, des Speßarts
und der Rhön bereits Scenen sich ereignet hät-
ten, die an die schlesische Hungerpest erinnerten.
Die kgl. Regierung hat demnach auch die Bil-
dung eines Comite's hier erlaubt, das Beiträge
an Geld oder Naturalien entgegen nimmt, um
dem Umsichgreifen dieses Uebels nach Kräften
entgegenzutreten. (F. J.)

Madrid, 3. Feb. Die Gazette gibt folgen-
den offiziellen Artikel: Ein in unsern Annalen
unerhörtes Verbrechen wurde heute verübt. In
dem Augenblicke als J. Maj. aus der königl.
Kapelle traten um sich nach der Kirche von Ato-
cha zu begeben, hat ein Uebelthäter einen Angriff
auf das kostbare (!) Leben J. M. gewagt. Die
Ärzte J. M. haben folgendes Wülletin an den
Ministerpräsidenten gesendet: Excellenz! Heute
um 1¼ Uhr, in dem Augenblicke als die König-
in aus der Hofkapelle trat und durch die Gal-
lerie auf der rechten Seite schritt, erhielt sie eine
Verwundung, welche, nachdem sie die rechte Hand
berührt, in der Mitte zwischen der obern und
untern Weiche derselben Seite stattfand; die

Wunde hat 7 bis 8 Linien in der Quere. — Wir
theilen Ihnen dieß mit dem tiefsten Schmerze
mit, indem wir hiemit unserer Pflicht gemäß
handeln. — Gott beschütze Euch! —

Der „Punch“ schlägt vor, die in ganz
Frankreich mühsam ausgekragten Worte:
Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit durch die
passenderen: Infanterie, Cavallerie, Artillerie
zu ersetzen. Drei Worte nenn' ich euch in-
haltsschwer zc.

Fruchtpreise.

Winnenden, den 5. Februar 1852.

Fruchtgattungen	höchste		mittlere		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen pr. Schfl.	17	12	16	48	16	24
Dinkel alter "	8	12	7	52	7	46
Dinkel neuer "	7	36	6	56	6	—
Haber alter "	—	—	—	—	—	—
Haber neuer "	5	—	4	36	4	12
Reggen "	—	—	—	—	—	—
Wintergerste "	12	48	12	—	—	—
Sommergerste "	—	—	—	—	—	—
Weizen pr. Simri	—	—	—	—	—	—
Gemischtes "	1	40	1	36	1	27
Einkorn "	—	—	—	—	—	—
Erbfen "	—	—	—	—	—	—
Linsen "	—	—	—	—	—	—
Wicken "	—	40	—	36	—	30
Akerbohnen "	1	36	1	30	1	20
Welschkorn "	1	45	1	36	1	24

Schorndorf, den 10. Februar 1852.

1 Scheffel Kernen	18 fl. 12 fr.
1 — Winter-Weizen	18 fl. 12 fr.
1 — Haber	5 fl. 12 fr.
1 — Gerste	12 fl. — fr.
Aufgestellt blieben ungefähr 0 Scheffel.	
Kornhaus-Inspektion.	
Pfleiderer.	

Brod-Tage.

8 Pfund Kernbrod zu	32 fr.
das Gewicht eines Kreuzerwecks auf	6 Loth.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 14.

Dienstag den 17. Februar

1852.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.

Revier Engelberg.

Holzverkauf.

An nachbenannten Tagen kommt unter den
bekanntesten Bedingungen aus dem Staatswald
Birkenrain, Markung Winterbach folgen-
des Holzquantum zum öffentl. Ausschreibungs-
verkauf:

Mittwoch den 25., Donnerstag den 26.
und Freitag den 27. Febr. d. J.

3¼ Klafter eichene Nußholzscheiter, 2
Klafter eichene gewöhnliche Scheiter, 20
Klafter eichene Prügel, 65 Klafter bu-
chene Scheiter, 56 Klafter buchene Prü-
gel, 1 Klafter birkenne Scheiter, 8 Klaf-
ter tannene Scheiter, 4 Klafter tannene
Prügel, 425 Stück eichene, 6525 bu-
chene, 25 birkenne, 1600 tannene und
1050 Abfall-Wellen.

Die Zusammenkunft findet je Vormittags
9½ Uhr im Schlage, bei ungünstiger Witter-
ung dagegen in Winterbach statt.

Die betreffenden Orts-Vorsteher wollen sol-
ches in ihren Gemeinden gehörig bekannt
machen lassen.

Den 13. Februar 1852.

Königl. Forstamt.
Urfull.

Schorndorf.

In den laufenden Mittelpreisen wird Gerste,
Akerbohnen, Weizenmischling und Einkorn,
gegen baare Bezahlung abgegeben, von dem
Kasten des Cameralamtes.

Forstamt Schorndorf.

Wegherstellungs-Aktord.

Donnerstag den 19. d. M. Vormittags 10
Uhr wird auf der Forstamts-Canzlei dahier
die Herstellung und das Steinbrechen, Wei-
sführen und Einschlagen der Steine auf dem
Dreher Weg, Reviers Müderhausen, im öf-
fentlichen Ausschreibungs-Verfahren, wozu die Lieb-

haber andurch eingeladen werden und mit den
geeigneten Zeugnissen über ihre Befähigung
versehen seyn müssen, soweit solche nicht be-
reits vorliegen.

Die Ortsvorsteher werden um gefällige Be-
kanntmachung gebeten.

Den 12. Februar 1852.

Königl. Forstamt,
Urfull.

Floß-Inspection Welzheim.

Floß-Betriebs-Aktord.

Montag den 23. d. M. Vormittags 10
Uhr kommt der 1852ger Floß-Betrieb auf
dem Waltersbach, Wislauf und Rems in 8
Abtheilungen in dem Gasthof zur Senne auf
der Eselsbalden, zum Abtrieb.

Die Schultheißenämter an den — der Wies-
lauf und Rems gelegenen Gemeinden, werden
ersucht, diese Verhandlungen unter dem An-
fügen bekannt machen zu lassen, daß nur sol-
che Personen beim Aktorde zugelassen werden,
die sich mit günstigen gemeinderäthl. Prädik-
tats- und Vermögens-Zeugnissen auszuweisen
im Stande sind.

Den 12. Februar 1852.

K. Floß-Inspection.

W e i l e r,

Gerichtsbezirk Schorndorf.

Erben-Aufruf.

Die Wittve des Michael Eisenbraun,
Weingärtners von hier, Eva Rosine geb.
Muff aus Thomashardt ist unlängst kinder-
los gestorben.

Da aus den Kirchenbüchern ihres Geburts-
orts nichts erhoben werden konnte, wer deren
erbberechtigte Verwandte väterlicher Seite sind
und keine Gewißheit darüber vorliegt, ob die
Verwandte im dritten Grad mütterlicher Seite,
die drei Tanten Christiane Katharine, Anna
und Margaretha, Töchter des 1762 verstorbe-
nen Johann Adam Jenz von Thomashardt,
welche in den Jahren 1726, 1731 und 1734
geboren sind, Bestendenten haben, so werden

in erster Linie die unbekanntten Erben väterlicher — in zweiter Linie, die etwa zurückgelassenen Descendenten mütterlicher Seite hiezu aufgefordert, ihre erbrechtlichen Ansprüche bei der unterzeichneten Stelle

innerhalb 30 Tagen

geltend zu machen, indem nach Ablauf dieser Frist der Nachlaß der Verstorbenen, an die bis jetzt bekannten Erben ausgefolgt werden würde.

Den 10. Februar 1852.

Theilungs-Behörde.

Vdt. K. Amtsnotariat Winterbach
Haberer.

Schorndorf.

Schulden-Liquidation.

In der Gantsache des Friedrich Wenseler, Weingärtner in Oberurbach wird die Schulden-Liquidation am

Dienstag den 16. März d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause zu Oberurbach vorgenommen werden.

Die Gläubiger und Bürgen desselben werden daher aufgefordert, an gedachtem Tage zur bestimmten Stunde hiebei zu erscheinen.

Den 12. Februar 1852.

K. Oberamts-Gericht,
Beiel.

Schorndorf.

Gläubiger-Anruf.

Auf den im vorigen Monat erfolgten Tod nachbenannter Personen sind die Verlassenschafts-Theilungen vorzunehmen und zwar von

Adelberg,
Wilhelm Mürdter,
Alt Friedrich Müldner,
Friedrich Aurenz, Tagelöhners Ehefrau.

Höslinswarth.

Alt Jacob Nupperle, Hafners Wittwe.

Schlitten.

Ludwig Schloß, Todtengräber, Wittwer.

Diejenigen, welche Forderungen an vorgenannte Personen zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, selbe binnen 8 Tagen entweder bei dem betreffenden Schultheißenamt, oder bei dem Notariat bei Gefahr der Nichtberücksichtigung anzumelden.

Den 10. Februar 1852.

K. Amtsnotariat Winterbach.
Haberer.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

In meiner Anzeige im Intelligenzblatt Nr.

12 das Trauerblasen betreffend, soll es heißen daß das Blasen am Grabe keine Taxe, sondern nur als Honorar 2 fl. bis 2 fl. 30 kr. koste, daß also mit diesen 2 fl. 30 kr. das Blasen auf dem Thurne nicht gemeint war.
Sauerbrey.

Schorndorf.

Humanitäts-Verein.

Nächsten Mittwoch Abends 7 Uhr.

Vortrag: Ueber Lenau.

Schorndorf.

Haus- und Güter-Verkauf.

Aus dem Nachlasse des verstorbenen Oberamtsrichters v. Arnold werden das leitherrige Wohnhaus desselben und einige Güter am 9. März d. J.

im Aufstreich zum Verkauf gebracht werden. Das Wohnhaus ist an dem obern Ende der Stadt gelegen, wird auf zwei Seiten von zu dem Hause gehörigen Gärten umgeben, und enthält zu ebener Erde neben einem größeren Hausgange eine geräumige Kammer sowie eine große Kammer; im ersten Stock 3 heizbare Zimmer nebst Küche und Speisekammer, im zweiten Stock 6 heizbare Zimmer nebst Küche und Speisekammer, in dem obern Theil des Hauses ein weiteres heizbares Zimmer nebst Kammer, Bilhne und Fruchtboden, und unter dem Hause befindet sich ein dem Flächenraum des Hauses entsprechender gewölbter guter Keller, welcher 78' lang und 42' breit ist. In dem anstossenden Hofe befindet sich außer zwei Geflügelställen in einem abgesonderten Bau ein Pferdestall, eine Waschküche und ein besonderes Badhaus. An das Wohnhaus stoßt auf der östlichen Seite ein schöner, wohlangelegter Garten an, welcher $\frac{1}{2}$ Morg. 30 R. groß ist, und eine größere Zahl edler Obstbäume, Spargelbeete etc. enthält. Auf der südlichen Seite liegt ein kleiner Hausgarten an dem Hause.

Die Güter bestehen in einem in der Nähe der Stadt gelegenen, sorgfältig gepflegten Baumgut von $\frac{1}{2}$ Morgen, welches mit tragbaren Obstbäumen ausgelegt ist, und in zwei unweit der Stadt gelegenen im besten Stand befindlichen Weinbergen, welche zusammen 3 Morg. 31 R. halten.

Kaufsliebhaber werden eingeladen, bei der Verkaufs-Verhandlung an dem obengedachten Tage Nachmittags 2 Uhr in dem Wohnhause sich einzufinden, und auf vorgängige schriftliche oder mündliche Anfragen ist Herr Amts-Notar Haberer Auskunft zu erteilen bereit.

Schorndorf. Wein- und Fabrik-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaft des Oberamtsrichters v. Arnold werden die vorhandenen Weine, Chaisen, Geschirre und sonstige Fabrik-gegenstände am 3. März und an den nächstfolgenden Tagen im Aufstreich zum Verkauf gebracht werden. Der Wein-Vorrath, durchaus aus reingehaltenen Weinen und aus etwa 100 Eimern bestehend, worunter 36 Eimer Erlbacher auch 3 Eimer Rißling vom Jahr 1846 und das Uebrige von den Jahren 1847, 1848 und 1849, wird in dem v. Arnold'schen Hause

am 3. März d. J. Nachmittags 1 Uhr zum Verkauf kommen.

Am 4. März werden 2 Chaisen, 1 Trofsche, 1 Schlitten, Pferde-Geschirr, etwa 150 Str. Heu und Stroh, 4 Str. alte Fasreise, 4 Klaster Brennholz, auch eine eiserne Geldkassette, und an dem gleichen und am folgenden Tage die sonstigen Fabrikgegenstände in Schreinwerk, Küchengeräth und sonstigem Hausrath bestehend, versteigert werden.

Schorndorf. In Schlettenhofen, Polizei-Bezirks Harburg in Bayern wurde am 26. Aug. v. J. eine taubstumme Mannsperion aufgegriffen, welche mit keinem Ausweis versehen war und nach den angestellten Erhebungen im Königreich Bayern nicht heimathberechtigt ist.

In Folge eines von Seite der kgl. bayerischen Regierung gestellten Ansuchens erhalten die Schultheißenämter höherrm Befehle gemäß den Auftrag, nachzusehen, ob diese Person, deren Personal-Beschreibung angefügt ist, etwa einer Gemeinde des Oberamtsbezirks Schorndorf angehört und in diesem Falle sogleich hieher zu berichten.

Den 16. Februar 1852.

K. Oberamt Strölin.

Personal-Beschreibung:

Alter: 15 bis 18 Jahre, Größe: 4' 2", Haar: hellblond, Augen: blau, Nase: proportionirt, Lippen: etwas aufgeworfen, Gesichtsfarbe: braungelb, Zähne: gesund, besondere Kennzeichen: an der linken Seite des Halses ein kleines Muttermal, an der Stirne oberhalb des rechten Auges eine, wie es scheint, veraltete Warze.

Kleidung: ein zerrissenes Spenferlein von grober ungebleichter Leinwand, ein abgetragenes graubaumwollenes Sommerdöckchen, eine reinlich gewaschene Sommerzeugweste, roth geblümt auf weißem Grunde, blautuchene, gut erhaltene Hosen, Unterbeinkleider von gelbgestreiftem Zeug, ein leinwandenes Hemd und eine schwarz-tuchene Schildkappe; Fußbekleidung hatte der Bursche nicht. Bei seiner Aufgreifung fand man bei ihm ein blechernes Trinkbecherlein und einen Sack mit einigen Stücken altgebackenen Brodes, dann einen Papierstreifen, auf welchem mit Bleistift geschrieben steht: „vom Main bei Donaumörth.“

Schorndorf.

Bäckerei- und Wirthschafts-Gröfßnung.

Unterzeichnet wird nächsten Donnerstag den 19. d. M. seine neue Bäckerei und Wirthschaft im früheren Hinderer'schen Hause eröffnen, wozu er höflichst einladet.

Auch hat derselbe seinen Antheil Haus bei der Kirche mit gut eingerichteter Bäckerei zu verkaufen oder zu verpachten.

Bäckermeister Riler.

Schorndorf.

Unterzeichnet hat einen $\frac{1}{2}$ -jährigen schön gewachsenen brauchbaren Farren, Simmenthaler Race zu verkaufen.

Riedel, Bauer.

Weiler.

Der Unterzeichnete verkauft einen 2spännigen in gutem Zustand sich befindenden Koffwagen sammt Zugehör.

Johannes Bühner.

Mannichfaltiges.

Bilder aus Texas, aus der Zeit des Freiheitskriegs gegen Mexiko.

(Fortsetzung.)

Und so legt er sein Bekenntnis ab, mit Stöhnen und wieder schrecklich brüllend, wie in entsetzlicher Angst vor dem dräuenden Gespenst des Gemordeten, das der von Gewissensbissen und Fieberfrost geschüttelte Mörder hinter sich sah.

Eine Weile saßen Alle mit zu Boden gerichteten Blicken, dann sprach Einer aus den Zwölfen mit einer tiefen Bassstimme:

„Die Sache muß vorerst untersucht werden, Richter.“

„Ja, das muß seyn.“

Dann weiter zu Bob: „Es scheint, daß Johnny, der schurkische Wirth, Euch aufgereizt hat.“

Und so bekam er endlich das Geständniß heraus, daß dieser Wirth dem Bob zugeflüstert hatte: was er für ein Hasenherz sey, wenn er doch zehn Schritte vor sich eine vollgespickte Geldkake haben könne, um wenig mehr als ein Loth Blei.

Nun fingen die Männer an, sich halbleise zu berathen, und nach kurzer Zeit sprach der mit der Bassstimme wieder laut:

„Wenn Bob den Mann meuchlings kalt gemacht hat, so muß er hängen, und so scheint's ihm selber recht zu seyn.“

Da holte dieser tief und erleichtert Athem, und die Uebrigen nickten stumm.

„Wohl,“ sprach jetzt der Richter, „freilich sollte das Ganze noch vor den Gerichtshof; aber da er Einer aus dem Staatlande ist, so müssen wir schon ein Auge zudrücken. Vorher aber muß auf alle Fälle der todte Mann untersucht, auch Johnny verhört werden. Denn Ihr, Bob; seyd wohl ein gräulicher Mörder, aber seyd mir doch noch lieber an Eurer Nagelspitze, als Johnny mit Haut und Haaren. Es thut mir leid um Euch, der Ihr durch böse Gesellschaft so weit gekommen seyd. Könntet aber noch zurecht gebracht, noch zu Manchem gebraucht werden, vielleicht besser als Ihr meint. Führet da eine Capitalbüchse. Könntet, vielleicht der Welt, Euren beleidigten Mitbürgern, dem verletzten Gesetze noch bessere Dienste leisten, als durch Euer Gehängtwerden. Seyd immer noch ein Dukend Mexikaner werth.“

„Ich verstehe, Herr, was Ihr meint,“ erwiderte Bob; kann aber nicht und darf nicht. Mir ist das Leben eine unerträgliche Last, es quält, es foltert mich gar zu grausam, und läßt mir keine Ruhe mehr bei Tag und Nacht, wo ich gehe und stehe.“

[Fortf. folgt.]

Gedruckt und verlegt von E. F. Mayer, verantwortlichem Redacteur.

Verzeichniß

der im Monat Januar
Geborenen, Gestorbenen und Getrauten.

Geborene.

- 1) Marie Kath., K. des Bauers Grob, den 4.
- 2) Heint. Friedr., K. des Schreiners Raff, den 4.
- 3) Johann, K. des Johann Christian Böhringer, Bauers, den 5.
- 4) Marie, K. des Weing. Stöber, den 7.
- 5) Christiane Friedr., K. des Bauers Braun, den 8.
- 6) Christ. Karoline, K. der Kathar. Fr., Ferd. Maier's Tocht., den 10.
- 7) Wilhelm Fr., K. des Weing. Rommel, den 11.
- 8) Karl Heint., K. des Schmid's Schaal, den 11.
- 9) Georg Wilh. Theodor, K. des Buchbinders Müller, den 12.
- 10) Luise Pauline, K. des Weing. Kühle, den 14.
- 11) Karol. Friedr., K. des Bäckers Ankele, den 15.
- 12) Karl Josias, K. des Zimmermanns Daiber, den 18.
- 13) Luise Friedr., K. des Schreiners D.M. Schmidt, den 18.
- 14) Johann Wilh. und 15) Christiane Sophie, Zwillingst. des Steuerassessors Baumann, den 24.
- 16) Karl Friedr., K. des Irrenanstalt-Inhabers Haas, den 24.
- 17) Karl Heint., K. des Schuhm. Binder, den 25.
- 18) Karl H. K. des Sektlers Sapper, den 31.

Gestorbene.

- 1) Georg Friedrich Hellerich, Hafner, + den 2. an Lungenentzündung, alt 43 J.
- 2) Karl, K. des Metzgers Walch, + den 3. an Sichtern, alt 2 J.
- 3) Karl Fr., K. des Schreiners Vareis, + den 4. an Luftröhren-Entzündung, alt 2 J.
- 4) Wilh. Fr., K. des Schreiners Lenz, + den 4. an Stuckfluß, alt 2 J.
- 5) Katharine, Wittve des Weing. Herpfer, + den 7. an Altersschwäche, alt 84 J.
- 6) Anna Margar., Ehefrau des G. W. Maier, Weing., + den 10. an Magenschlag, alt 40 J.
- 7) Karl Gottl., S. des Spanners Weidner, + den 16. an Brustkrampf, alt 4 M.
- 8) Marie Kathar., K. des Bauers Grob, + den 18. an Sichtern, alt 10 L.
- 9) Karl Friedr., K. des Webers Stegmüller, + den 20. an Lungenentzündung, alt 9 M.
- 10) Joh. Wilh. 11) Christ. Sophie, Zwil.K. des Steuerass. Baumann, + den 30. an Gelbsucht, alt 6 L.
- 12) Christ. H. Herpfer, Weing., Wittw. + den 31. an Schlaganfall; alt 77 J.
- 11 M.

Getraute.

- Karl Friedrich Henninger, Schuhm., cop. den 25. mit Johanne Magdal. geb. Reif.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 15.

Freitag den 20. Februar

1852.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

In Nr. 13. des Intelligenzblattes ist unter der Aufschrift: „Neuester Bericht aus dem himmlischen Jenseits eine das christliche Gefühl tief verletzende Entwürdigung der Person und Lehre des göttlichen Erlösers unserer Religion enthalten. Da hiedurch in der Gemeinde so großes Aergerniß angerichtet worden ist, sieht sich die unterzeichnete Behörde veranlaßt, öffentlich zu erklären, daß sie dem Redacteur des Blattes seine gerechte Entrüstung zu erkennen gegeben und die Erwartung gegen ihn ausgesprochen habe, daß er sich Ähnliches nicht wieder werde zu Schulden kommen lassen.

Der Pfarr-Gemeinderath.

In Beziehung auf Verstorbenen finde ich mich zu der Erklärung veranlaßt daß es nie in meiner Absicht gelegen, den Namen Jesu zu mißbrauchen oder die christliche Lehre in Aechtheit herabzuziehen, und wer mich näher kennt wird solches auch nicht von mir glauben.

Besagtes Gedicht ist eine Fabel, zieht man aus dieser die richtige Lehre, so besagt sie nichts anderes, als daß vor Gott die Demokraten auch Gnade finden, alles Uebrige ist nur Dichtung und ohne Werth. Dem Dichter aber müssen solche Bilder gestattet seyn und darf er wegen solcher nicht schief beurtheilt werden. Hat es ja doch auch eine Zeit gegeben, wo man Lieder in der Kirche mit großer Andacht gesungen hat, vor denen man jetzt erröthen würde, obgleich ihr Sinn ein wirklich schöner war.

E. F. Mayer, Redacteur.

Schorndorf.

Empfehlung.

„Da ich in der Umgegend Schorndorfs noch wenig bekannt bin, so bin ich nun so frei hiemit bekannt zu machen, daß bei mir Bäume und Gartenpflanzen zu haben sind, und

zwar: Aepfel-, Birnen-, Pflaumen-, Kirschen-, Pfirsich- und Mandelbäume sowohl hoch- als niederstämmig, die vorzüglichsten Nist- und Tafel-Obstsorten wie auch schon blühende Bäume und Gesträuche auf Gräber und in Zier-Gärten, Landrosen und Monatrosen, Stachel- und Johannisbeere das Stück 1 Kr., 100 St. 1 fl. 24 Kr. Die Preise sind so niedrig gestellt als möglich, ich bitte daher um recht zahlreiche Bestellungen.

Gottlieb Hasert, wohnhaft in der Hüllgasse Nr. 89.

Schorndorf.

Der Unterzeichnete hat einen noch in gutem Zustande befindlichen deutschen Ofen zu verkaufen. Jacob Kroll, Kupferschmid in der Weststadt.

Schorndorf.

Weiß und rein gewässerte Stockfische sind immer frisch zu haben bei E. Buchalter, Seifenfäßer.

Schorndorf.

Landwirthschaftlicher Verein.

Dienstag, den 24. d. M., Matthias-Feiertag, wird im Gasthof zum Rößle in Schorndorf eine Plenar-Versammlung gehalten werden.

Die Verhandlung über mehrere landwirthschaftliche Fragen beginnt um 2 Uhr und es werden die Mitlieder wie andere Freunde der Landwirthschaft zu zahlreichem Besuche freundlich eingeladen.

Vorstand Heuß.

Schorndorf.

Unterzeichneter hat einen 1 1/2-jährigen schön gewachsenen brauchbaren Farren, Simmenthaler Race zu verkaufen.

Riedel, Bauer.

Nächsten Sonntag haben den

Backtag

Ankele. Gottl. Daimler. Engel. Am Matthias-Feiertag den 24. d. Heller. Krieg. Wilh. Obermüller.